



## Standortgemeinschaften stärken B-Lagen

Fischessen auf dem Rasen am Alten Fischmarkt oder Nasen-Skulpturen am Verspoel: Beim Werben werden Münsters Standortgemeinschaften immer kreativer. Käufler, Dienstleister, Gastronomen und Immobilieneigentümer wollen ihre Lagen aufwerten und darüber neues Publikum gewinnen. Die Beispiele zeigen, dass die Herangehensweisen unterschiedlichen Bedingungen unterliegen.

### Alter Fischmarkt

Ein Standort, der sich innerhalb von zwei Jahren zum A-Standort entwickelt hat, ist der Komplex Alter Fischmarkt mit modernen Handels- und Gastronomieflächen. Im September 2013 eingeweiht, wies das Quartier bereits ein Jahr später deutlich gestiegene Passanzzahlen auf. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt. Musik, Performances und Mitmachaktionen: In regelmäßigen Abständen lädt die Werbegemeinschaft Alter Fischmarkt zu hochkarätigen Events ein und trifft damit auch den Nerv der Besucher. Herausragend war zum Beispiel die gemeinnützige Aktion „Ein Stück Wiese von Bürger für Bürger“ Anfang September. Sie diente der Unterstützung von Flüchtlingskindern und erreichte eine hohe Aufmerksamkeit. Der Nebeneffekt solcher Attraktionen: Durch die gute Entwicklung am Alten Fischmarkt zeichnet sich auch ein positiver Trend rund um die Hörsterstraße im Martini-Viertel ab.

### Verspoel

Die Mehrheit der Käufler und Eigentümer hat sich Anfang 2015 zusammengefunden, um die Attraktivität der Einkaufsstraße mit Unterstützung der Stadt Münster zu erhöhen. Zur Diskussion stehen gestalterische Elemente im Straßenraum, der Verkehr

und die Wegführung, ein Lichtkonzept sowie gemeinsame Marketing-Aktivitäten. Für Aufmerksamkeit sorgten zuletzt die Installationen des münsterischen Künstlers Stefan Rosendahl an den Hausfassaden und eine Streetdance-Performance beim Schau-raum-Event Anfang September. Schon ist das nächste Projekt der Standortakteure zur Imagebildung der Straße angestoßen. Gestartet ist ein Urban-Design-Projekt als Semesterarbeit von Studierenden des Fachbereichs Design der Fachhochschule Münster. Es soll ein Konzept für ein gestalterisches Element zur Schaffung von Aufenthaltsqualität am Verspoel erarbeitet werden.

### Windthorststraße

Mit großem Engagement setzt sich die Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster für die Aufwertung ihres Quartiers ein. Aktuell steht die Windthorststraße als stark frequentierte Achse zwischen Bahnhof und Innenstadt im Fokus. Ziel eines intensiven Planungsprozesses ist es, die unterschiedlichen Ansprüche von Fußgängern und Radfahrern, Handel und Dienstleistungen, Gastronomie, Bewohnern und Eigentümern in ein zukunftsfähiges Konzept zu integrieren. Seit dem Auftakt der Aktivitäten im März 2015, die gemeinsam mit der Initiative star-

ke Innenstadt (ISI) und der Stadt Münster erfolgen, haben viele Interessierte ihre Vorstellungen von der Gestaltung und Nutzung eingebracht, woraufhin mehrere Planungsbüros im September Entwürfe präsentiert haben. Die Aufwertung dieser Lage ist gerade vor dem Hintergrund des Bahnhofsumbaus von großer Bedeutung. Dessen neue Eingangshalle wird nach Fertigstellung das einladende Etree in eine lebendige Einkaufsstraße bilden.

### Königsstraße

Die Königsstraße ist ein sehr gutes Beispiel für die gelungene Entwicklung einer B-Lage. Sowohl öffentliche als auch private Investitionen haben zu ihrer Aufwertung als Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiestandort mit hoher Aufenthaltsqualität beigetragen. Stark beeinflusst wird die Königsstraße durch die Umnutzung der ehemaligen Dresdner Bank an der Rothenburg zu einem markanten Geschäftshaus. Dadurch ist sie an die stark frequentierte Rothenburg optimal angebunden. Hinzu kommt das große Potenzial durch ihre Parallellage zur Ludgeristraße, zumal die Königsstraße auch im Bereich des Marienplatzes an Aufenthaltsqualität und Attraktivität gewonnen hat.